

Gutes Götter Schenke uns zu
unsern lieben Angehörigen
einen gesunden Tungen
An Dankbarkeit und Freude
Artur Tariat und Frau
R. i. a. geb. Witt
Dresden, den 10. Oktober 1940

Oberfeldmeister Kurt Göhre
Sibylla Göhre geb. Wonnert
Dermühle
Dessau, im September 1940

Durch die MNS erfahren es die meisten!

Am 7. Oktober 1940, kurz vor Vollendung seines 60. Lebensjahres, ist unser Berufsamerab, der technische Reichsbahn-Oberinspektor
Hinrich Hinrichs
verstorben.
Der Verstorbene hat sich durch seine Leistungen, seinen unermüdbaren Fleiß und seine kameradschaftliche Haltung ausgezeichnet. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.
Der Präsident und die Geschäftsleitung der Reichsbahndirektion Halle (S.)
Halle (Saale), den 8. Oktober 1940.

Kaufhaus
Für die vielen Beweise der Liebe
seinem Geliebten unterer lieben Aufsehens,
Frau
Marie Appenrodt
lagen die vielen beständigen Dank-
beweise danken wir Ihnen, die für Ihre
Hilfen geben, sowie Herrn Walter Zeune für
seine treue Hilfe und der Gefolgschaft des
Hilfsdienstes.
Elis Appenrodt und Kinder
D. S. G. H. e. b. t., den 10. Oktober 1940.

Für die zahlreichen Beweise der Liebe
Kaufhaus beim Helmsange unserer
unvergesslichen Mutter lagen wir hierdurch
allen unsern innigsten Dank.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Kurt Winkler
Reibeburg, den 10. Oktober 1940
Leipziger Straße 11

Familien-
ausgaben gehören
in die MNS

Statt Karten
Nach schwerem Leben verschied mein lieber Mann, guter
Vater, Bruder, Schwager, Schwieger und Großvater
Emil Knibbe
Inspektor I. R.
im 72. Lebensjahre.
In aller Trauer
Olga Knibbe geb. Winkler
Dr. Rudolf Knibbe
Olga Knibbe geb. Deunemann
Fritz-Georg Knibbe
Dölzchen, Ocherhausen, den 10. Oktober 1940.
Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 13. Oktober,
10 Uhr, vom Trauerhause in Gölzchen aus statt.

Wäschbürde
oral und viersech-
in allen Größen
vorrätig.
Korb-Lühr
Untere Leipziger Str.
Ecke Kl. Märkerstr.

**Für müde
Füße ist
und bleib!**



Saltrat
Das erlösende Fußbad!

Durch Überanstrengung geschwollene und schmerzende Füße finden sofort Erleichterung in einem Saltrat-Fußbad. Danken Sie immer an diese taubstoffsichere, bewährte Saltrat - Fugen Sie in ein paar Tagen noch einmal nach, wenn Sie Saltrat nicht gleich erhalten. Ihre Füße werden es Ihnen danken - es gibt Saltrat noch wo dort!

Saltrat
Das erlösende Fußbad!

Durch Überanstrengung geschwollene und schmerzende Füße finden sofort Erleichterung in einem Saltrat-Fußbad. Danken Sie immer an diese taubstoffsichere, bewährte Saltrat - Fugen Sie in ein paar Tagen noch einmal nach, wenn Sie Saltrat nicht gleich erhalten. Ihre Füße werden es Ihnen danken - es gibt Saltrat noch wo dort!

**Ordens-
Dekorationen**
Uniformeffekten
Halle, S. Martin-Str. 11

Im Luftschutzkeller
erhält man sich besonders
leicht. Nehmen Sie doch
einige Gulasch Was Sie ge-
für ausgeben, sparen Sie
vielleicht an Ihrer Gesundheit

**Höhberger
Gulasch**
Bambus mit aktivem Eisenstoff
in Original-
mit Dosen
Die Polizei der Atemorgane

Männliche kaufmännische
Lehrlinge
für unsere Läden zum 1. 4. 1941
gesucht. Gute Aufstiegs-
möglichkeiten vorhanden. Vor-
stellen mit selbstgeschriebenen
Lebenslauf und letztem Schul-
zeugnis.
„Nordsee“ A. G.
Deutsche Hochseefischerei

Wäschbürde
oral und viersech-
in allen Größen
vorrätig.
Korb-Lühr
Untere Leipziger Str.
Ecke Kl. Märkerstr.

**Ordens-
Dekorationen**
Uniformeffekten
Halle, S. Martin-Str. 11

**Das gute Vollkorn-Brot
von Butter-Krause**

„Nordsee“ A. G.
Deutsche Hochseefischerei
Jüngerer
Fotograf
für sich möglichst schon mit
Schwarzfilmarbeiten befaßt hat,
kann sofort eingestellt werden
bei der
Gaulfingstraße Halle-Merseburg
der NSDAP.
Halle (Saale) - Fahrstraße 1-2

Wäschbürde
oral und viersech-
in allen Größen
vorrätig.
Korb-Lühr
Untere Leipziger Str.
Ecke Kl. Märkerstr.

Wohnungstausch
Blöße eine 4-Zimmerwohnung mit
Bad, Inklus. u. Zubehör, 1. Stock im 3. Boden-
stock 6-Zimmerwohnung oder
Laden mit 4-5-Zimmerwohnung
Zustehen unter P. 2474 an die MNS,
Halle, Kleinschmieden

MNS Kleinanzeigen
für sonntags bitte immer schon am
Freitag aufgeben!

Werkstattsschreiber
mit Erfahrung in Lohnabrechnung
und Zellenkontrolle sof. gesucht.
Ziel-, Präz- und Stanzwerk
Schwarz & Co.
Zwitschschöne b. Halle (S.)

Wäschbürde
oral und viersech-
in allen Größen
vorrätig.
Korb-Lühr
Untere Leipziger Str.
Ecke Kl. Märkerstr.

Gut möbl. Zimmer
In Ammendorf von Herrn gesucht.
Angebote mit Preis unter 4513 befordern
Annoncen-Koch, Leipziger Straße 14.

Wir suchen zu Ostern 1941
einen Lehrling
mit guter Schulbildung.
Zu sofortigem Antritt
einen Verkäufer(in)
aus dem Lebensmittelhandel. Angebote mit An-
gaben der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsan-
sprüchen erbittet
Pfeiffer & Haase
Ludwig-Wucherer-Straße 76

Junger Mann
gesucht Hotel Hohenzollernhof,
Halle/S., Hindenburgstraße 65.
Rüchliche Bäckergehilfen
für sofortige Beschäftigung. Brot- und Fein-
bäckerei. Werner Naumann, Halle/S.,
Torstraße 12, Fernruf 220 07.

Wäschbürde
oral und viersech-
in allen Größen
vorrätig.
Korb-Lühr
Untere Leipziger Str.
Ecke Kl. Märkerstr.

**Vollkornbrot
backgefunden**

Steinmetz
WASCHT ENTWULST

In jeder Küche
zum Kochen
und Backen
bei wenig Fett
die halbare



SUBTIL
HAUSHALT
BACKHEFE

Hersteller:
Subtil-Nährmittel GmbH, Frankfurt/M. 17
Zu haben in allen einschlägigen
Geschäften.

**Für Stallarbeiten
geeignet**
Maler
für auswärtige Baustellen
gesucht.
Paul Hartmann Kom.-Ges.
Halle (Saale), Anhalter Straße 9 B.

Wäschbürde
oral und viersech-
in allen Größen
vorrätig.
Korb-Lühr
Untere Leipziger Str.
Ecke Kl. Märkerstr.

**Das ideale Vollkornbrot
ohne Holzfaser, nährsalz-
und vitaminreich!**

**Ehältlich in Schubertläden
und Lebensmittelgeschäften**

SUBTIL
HAUSHALT
BACKHEFE

Hersteller:
Subtil-Nährmittel GmbH, Frankfurt/M. 17
Zu haben in allen einschlägigen
Geschäften.

Friseur
gesucht.
Walter Schmidt, Halle
Große Ulrichstr. 57 - Passage - Ruf 2394

Wäschbürde
oral und viersech-
in allen Größen
vorrätig.
Korb-Lühr
Untere Leipziger Str.
Ecke Kl. Märkerstr.

**Das ideale Vollkornbrot
ohne Holzfaser, nährsalz-
und vitaminreich!**

**Ehältlich in Schubertläden
und Lebensmittelgeschäften**

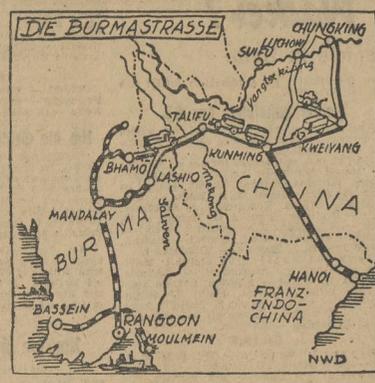
Welbliche kaufmännische
Lehrlinge
für unsere Läden zum 1. 4. 1941
gesucht. Vorstellen mit selbst-
geschriebenen, kurzem Lebens-
lauf und letztem Schulzeugnis.
„Nordsee“ A. G.
Deutsche Hochseefischerei

Wäschbürde
oral und viersech-
in allen Größen
vorrätig.
Korb-Lühr
Untere Leipziger Str.
Ecke Kl. Märkerstr.

Der britische Schachzug von Burma

Die Burma-Straße im Bereich der Luftwaffe Japans

Kalle. Am 17. Oktober wird die englische Regierung die Durchfuhr von Kriegsmaterial durch Burma nach Südwestchina wieder freigegeben. Im Luftwege sind die Durchfuhr gesperrt. Burma gehört zu den indischen Staaten, deren Oberhaupt der englische König als Kaiser von Indien ist und die deshalb von London aus regiert werden. Die Bahn und die Straße von den Ostern Burmas nach Kuning in der chinesischen Provinz Szechuan und weiter nach Chungking, der nördlichen Hauptstadt Szechuan, sind, abgesehen von der Straße durch Singan nach Szechuan, der einzigen Verkehrswege, die sich nach dem Auslande verhalten ist, nachdem die Japaner den Weg über Französisch Indochina blockiert haben. Die freie Verbindung der Burma-Straße ist also für die Durchfuhr von Kriegsmaterial und Lebensmitteln.



Die englisch-burmesische Haupt- und Nebenbahnen Kanton und die beiden Nebenbahnen Bassein und Moulmein sind die einzigen Eisenbahnen für China. Von hier werden die Waren auf der Burma-Indochina nach Kanton und Bhamo, ferner nach der Grenze nach China transportiert. Die Bahnstrecke ist etwa 800 Kilometer lang und hat auf ihrem Weg durch ein schwieriges Berggelände große Höhenunterschiede zu überwinden. In Bhamo und Lashio, also noch auf englisch-burmesischem Gebiet, beginnt nun die 1100 Kilometer lange Straße nach Kuning in China. Diese Straße ist zu ihrem größten Teile, von Lashio ab, erst während der japanisch-chinesischen Auseinandersetzung gebaut worden.

Über 200.000 Arbeiter haben daran gearbeitet. Schon nach einem Jahre Bauzeit kam Ende 1938 der erste Kraftwagen von Kuning nach Kuning über die Straße. Auf etwa dreihundert Brücken überwindet die Straße tiefeingeschnittene Schluchten und Abhänge. In dem gebirgigen Gelände läuft die Straße über Bänke bis zu 2000 Meter Höhe. Die Kraftwagen sind auf der Strecke Kuning-Kuning gut jedes bis sieben Tage unterwegs. Da nicht genug Kraftwagen für die Transporte vorhanden sind, werden auch Fuhrwerke und Trägerkarawanen über die Straße, neuerdings wurden auch von Autos getragene gummibereifte zweirädrige Fahrzeuge eingesetzt. Seit einigen Jahren arbeitet die chinesische Regierung an einer

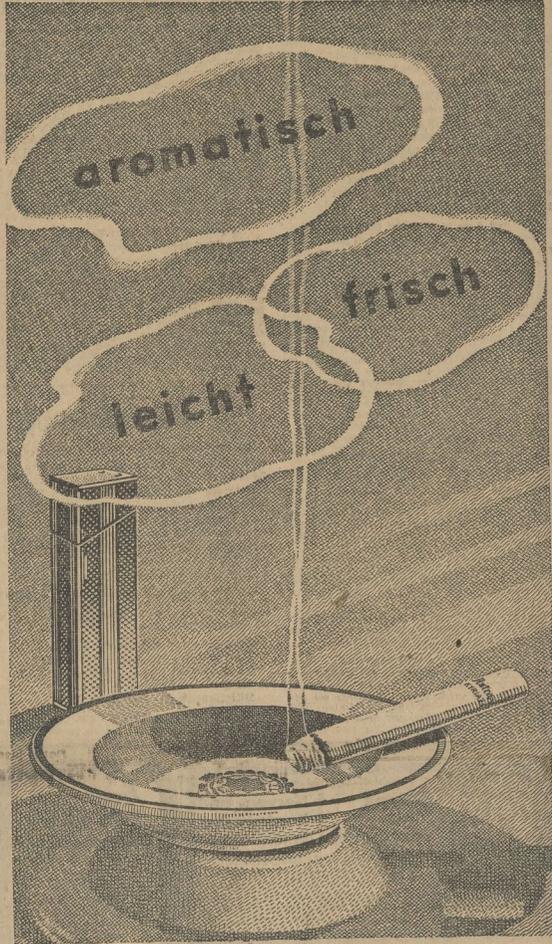
Eisenbahnverbindung zwischen Kuning und Kuning. Etwa 200 Kilometer Bahndamm waren von Kuning aus auch schon im Sommer 1939 fertiggestellt. Im Winter 1939/40 wurde jedoch der Bau aus Arbeiter- und Materialmangel eingestellt.

Von Kuning aus gehen die Waren ebenfalls über die Straße nach Chungking, von wo aus die Verteilung des Kriegsmaterials erfolgt. Dafür steht die 150 Kilometer lange Straße über Aweiang zur Verfügung. Die Kraftwagen benötigen auf dieser Strecke acht und mehr Tage für eine Fahrt. Zur Milderung dieses langen Weges wurde 1938 mit dem Bau einer Straße Kuning-Lashio begonnen. Im Beginn dieses Jahres wurde sie dem Verkehr übergeben. Ab Lashio werden die Waren mit Schiff auf dem Yangtsekiang nach Chungking verladen. Durch diese neue Straße hat sich der Weg Kuning-Chungking um über 300 Kilometer verkürzt.

Streifen gleichlaufend mit dieser Straße ist auch mit dem Bau einer Bahn nach Suifu am Yangtsekiang begonnen worden. Dieser ist jedoch der Bahnbau nicht weit über Kuning hinaus gediehen. Der Weg Kuning-Chungking ist also über 3000 Kilometer lang und ein Transport braucht mindestens drei Wochen. Alle Anstrengungen der Regierung Szechuan, den Weg zu verkürzen, zeigen, welche Bedeutung sie der Burma-Straße in ihrem Kampf um die Durchfuhr von Kriegsmaterial zuweist. Nachdem die Japaner über Französisch-Indochina zur chinesischen Grenze vorgedrungen sind, liegt die Burma-Straße im Wirkungsbereich der japanischen Luftwaffe.

Streifen gleichlaufend mit dieser Straße ist auch mit dem Bau einer Bahn nach Suifu am Yangtsekiang begonnen worden. Dieser ist jedoch der Bahnbau nicht weit über Kuning hinaus gediehen. Der Weg Kuning-Chungking ist also über 3000 Kilometer lang und ein Transport braucht mindestens drei Wochen. Alle Anstrengungen der Regierung Szechuan, den Weg zu verkürzen, zeigen, welche Bedeutung sie der Burma-Straße in ihrem Kampf um die Durchfuhr von Kriegsmaterial zuweist. Nachdem die Japaner über Französisch-Indochina zur chinesischen Grenze vorgedrungen sind, liegt die Burma-Straße im Wirkungsbereich der japanischen Luftwaffe.

Drei gute Gründe:



Die hervorragenden Eigenschaften der „Astra“ sind das Ergebnis eines besonderen Wissens vom Tabak, seiner Auswahl, Behandlung und Mischung. Im Hause Kyriazi ist dieses Wissen — in der dritten Generation vom Vater auf den Sohn vererbt — als Familientradition lebendig. Das zufriedene „Astra-Schmuzzeln“ des bedächtigen Rauchers beweist es: Reich und voll ist ihr Aroma. Man merkt es nicht, wie leicht sie ist. Rauchen Sie „Astra“ — dann schmuzzeln Sie auch!



MIT UND OHNE MUNDSTÜCK

Stachsbürger Kunstschätze zurückgeholt

Nach der Heilheimer Altar wieder im Elsass Straßburg, 10. Okt. In diesen Tagen wurden die berühmten Stachsbürger Kunstschätze, die zu Beginn des Krieges zusammen mit anderem elassischem Kunstbesitz in das Innere Frankreichs gebracht worden waren, wieder in ihre Heimat zurückgebracht.

Bei dem elassischen Kunstbesitz, der jetzt nach über einjähriger Abwesenheit wieder in die Heimat zurückgeführt ist, handelt es sich vor allem um den berühmten Heilheimer Altar. Dieser Altar, der im Jahre 1633 von dem Bildhauer Johann Baptist Straßburg geschaffen wurde, ist als das größte elassische Kunstwerk im Elsass angesehen und, ferner die schönsten Werke der elassischen Kunst. Es ist ebenfalls eine beruhigende Tatsache, das wertvolle Kunstgut aus dem Lande wieder in der Heimat untergebracht zu wissen, und ganz wohlgefühlt an seinem Ort.

Millionen Lei der Lupsescu gefunden

Bukarest, 10. Okt. Bei sechs Vermandten der Frau Lupsescu wurden Darlehenssummen vorgenommen. In dem Hause ihres verstorbenen Vaters fand man in einem Versteck zahlreiche wertvolle Schmuck- und Banknoten im Werte von mehreren Millionen Lei.

Jugoslavischer Dampfer gesunken

Belgrad, 10. Okt. Wie die Belgrader „Pravda“ meldet, ist der jugoslavische Dampfer „Buda“ am 6. Oktober an der Donaumündung gesunken. Die 28 Mann starke Besatzung ist gerettet worden. Das Schiff war im Jahre 1906 gebaut worden und gehörte der Südhater Jugo-Serbianische Linie an.

Hermes Niel spielt vor italienischen Verbundenen

Rom, 10. Okt. Der Reichsmusikzug des Reichswehrministeriums unter Leitung von Reichsmusikführer Hermann Niel konzertierte am Donnerstag im Militär-Lasarett von Rom vor 500 verbundenen italienischen Soldaten. Im Anschluss an das Konzert verteilten Reichswehrminister und Reichsmusikführer die Reichswehrmusikanten der 1. Division an die italienischen Verbundenen.

Gewaltverbrecher hingerichtet

Berlin, 10. Okt. Am 10. Oktober 1940 ist der 25 Jahre alte Anton Brana aus Dresden hingerichtet worden, den das Sondergericht in Braunschweig als Gewaltverbrecher wegen Mordes zum Tode und dauernden Ehrverlust verurteilt hat.

Brana hatte ein Verhältnis mit einem Mädchen. Als dies schwanger wurde, versuchte er es zur Abtreibung. Er wurde deshalb in dem darauf entlassenen Strafverfahren bestraft zu werden, deshalb und um dem Drängen des Mädchens auf Heirat zu entsprechen, ludte er es an eine elassische Stelle und erließ es mit einem Brief.

Am 10. Oktober 1940 ist der 24jährige Johann Madefski hingerichtet worden, den das Sondergericht in Weiden am 27. August 1940 wegen verurteilter Mordtats als Gewaltverbrecher zum Tode verurteilt hat. Madefski, der als polnischer Landarbeiter in der Gegend von Knittelfeld beschäftigt war, hat im Mai 1940 ein deutsches Mädchen nachts auf der Landstraße überfallen und zu verurteilten verurteilt. Nur durch das Hinunterkommen von zwei Männern, die er sogar noch mit dem Messer bedrohte, ist er an der Vollenbung der Tat verhindert worden.

Am 10. Oktober 1940 ist der am 20. Oktober 1907 in Wien geborene Robert Israel wider hingerichtet worden, den das Sondergericht in Hamburg wegen Verbrechen gegen § 1 der Reichswehrstrafgesetzbuch zum Tode verurteilt hat.

Israel hatte sich mittels falscher Papiere als Arter getarnt, um sein Gewerbe fortsetzen zu können. In diesem hat er mit Hilfe von geschlossenen und gefälschten Verfassungen mehrere hundert Zentner wichtiger festhaltiger Lebensmittel der öffentlichen Bewirtschaftung entzogen, sie heimlich verkauft und so biswieweil die Versorgung des deutschen Volkes mit lebenswichtigen Erzeugungsartikeln gefährdet.

Mit 78 Jahren an den Nebelhornabschlus Mit 78 Jahren machte ein zur Zeit in Oberkloster (Münch) zur Zeit meilender Post aus Berlin eine lebentüchtige Aufwanderung auf den Nebelhornabschlus und zurück und wiederholte nach drei Tagen die Tour, aber das sogenannte Meist ins Detail.

Greiflin geriet unter fahrenden Zug In Reichersheim (Oberhessen) ereignete sich ein tragischer Unfallfall. Eine Greiflin, die ihren mit dem Motorrad schwer verunfallten Sohn in einer Wägenkette mit sich führte, geriet auf der Rückfahrt unter die Räder des bereits im Anhalten befindlichen Zuges und verunglückte tödlich.

Die MZ ein lieber Gast Für Tapferkeit vor dem Feinde ausgezeichnet



Aufnahme: Börner

Wir sitzen hier an langen Tagen, wo sich die Wälder „Gute Nacht“ schon sagen. Im fernen Osten am Weichselstrand...



Reichsmarschall Göring zeichnet Offiziere und Mannschaften eines Kampfgeschwaders aus. Auf unserem Bild beglückwünscht er Oberleutnant Simon, den Sohn unseres Generalarbeitsführers Simon, und überreicht ihm das EK. I

Für Tapferkeit vor dem Feinde erhielten von der SA das EK I Oberleutnant Georg Schwabe, Oberführer Sturm 26/36, das EK II Leutnant Fritz Becker, Scharführer Sturm 3/36, Gefreiter Wötcher, Scharführer Sturm 4/36, Stabsarzt Georg Partler, Sanitäts-Hauptführer, Stabs-Standard 36, Gefreiter Wedefing, Notenfürer Sturm 3/36, Unteroffizier Erdbmann Kurras, Dampfmaschinenführer Stabs-Standard 75, Feuerwerfer Georg Schimpf, Scharführer Sturm 12/75, das Antientree-Sturmabzeichen Unteroffizier Richard Kleinert, Oberführer Standard 36. Das EK II wurde Unteroffizier Alfred Hamisch, Schwelckstraße 28, für Tapferkeit vor dem Feinde verliehen.

Ueberrückung am Sternenhimmel

Deute nach also erleben wir die von uns bereits gemeldete Ueberrückung am Oktober-Sternenhimmel: Jupiter und Saturn bewegen sich zum zweiten Male. Die erste Begegnung erfolgte bekanntlich im 15. August am Morgenhimmel. Eine dritte Begegnung der sogenannten roten Konjunktion dieser beiden Planeten findet dann am 20. Februar nächsten Jahres statt.

Ladendiebin erwischt

Am 8. Oktober gegen 13 Uhr wurde die ledige Berufskolte 35jährige Frl. D. aus Bad Münsberg, die sich betriebsweise in Halle aufhielt, in einem Geschäft in der Großen Ulrichstraße auf frischer Tat beim Ladendiebstahl erwischt. Die kriminalpolizeilichen Ermittlungen ergaben, dass die vorläufig festgenommene bereits an zwei vorhergehenden Tagen in verschiedenen Geschäften weitere Ladendiebstähle ausgeführt hatte.

Schamloser Diebsteig festgenommen

Am 8. Oktober wurde der 45jährige in der Werberstraße in Halle wohnende Frl. A. B. unter der Beschuldigung vorläufig festgenommen, im Sommer 1939 und zuletzt am 20. September 1940 sich in den Anlagen der Paternoster in unzulässiger Schamloser Weise mehreren Kindern ausgesetzt zu haben. Der Festgenommene betreibt zwar die Tat, konnte jedoch durch eine Gegenüberstellung einwandfrei als Täter überführt werden.

Einstufige Verkehrsströmung

Eine Verkehrsströmung von einer Stunde verurteilte gehen 14.20 Uhr in der Geißstraße eine Kesselpanne an einem Kraftwagen mit zwei Anhängern.

Volkradwagen fiel in Waagrube

Gestern 14.15 Uhr brach im Sopotenbogen ein mit Stoff beladener Volkradwagen in eine Waage ein. Die Fahrerlosigkeit musste den Wagen herausziehen.

Verurteilung. Von Freitag 18.15 Uhr bis Sonntag 7.20 Uhr. Mondanfang Freitag 18.19 Uhr; Monduntergang Sonntag 2.04 Uhr.

Ich stehe zu Dir!

Es lichte Geschichten von der Kraft des Herzens. Siebzehn Jahre zählte die kleine Monika. Ihre Augen glänzten wie blaue Diamanten, denen noch der letzte Nebel fortgeschliffen worden war. Ihr Haar ringelte sich weich, rötlichbraun, noch oben den letzten Schönton der alten Friseurmagd. Ihr herzförmiges Mundband hatte gelbnet, wie erkrankt und fragend vor einer Welt, die so viel Rätsel barg. Und ihre glänzenden weißen Zähne, die unermüdlich vom Haus aufs Feld und in den Gärten und wieder ins Haus - ja, sie zuckten oft und schienen sich nach Atem, die sie noch nicht gegangenen waren. "Dieses Jahr", sagte die Mutter, als sie das Lebenslicht im Kranz der siebzehn bunten Kerzen anzündete, "dieses Jahr darfst Du mit auf den Winterball."

Hallische Jungen bei der Ernte

Bisher wurden über 500 vom Standort Halle der HJ. vermittelt



Viele fleißige Hände beim Aulsen von Kartoffeln

Seit Wochen stehen zahlreiche Jungen des Standortes Halle der Hitler-Jugend im Ernteeinsatz; sie helfen den Bauern bei der Einbringung der Kartoffel- und Maisernte. Die Einsatzgebiete der hallischen Jungen sind, wie uns die Standortführung der HJ. mitteilt, der Kreis Schweinitz und im besonderen Maße der Saalkreis. Währen unsere Jungen im Kreis Schweinitz für Wochen bei den Bauern untergebracht sind, finden wir unsere Jungen im Saalkreis nur im Tageseinsatz. In den frühen Morgenstunden kommen die Volkswagen aus den verschiedenen Bezirken und holen die Jungen aus der Stadt ab. In den Abendstunden fahren sie mit einem festlichen Web in die Heimat ein. "Wir hatten Gelegenheit, die Jungen beim Ernteeinsatz im Saalkreis zu besuchen. Auf den weiten Feldern arbeiten sie zusammen mit holländischen Landarbeitern. Ueber 60 hallische Jungen sind mit großen Körben besetzt und legen darin die Kartoffeln auf. Mit Freuden hören wir, daß es den Jungen gut gefällt, und daß auch der Bauer mit den Leistungen der Jungen zufrieden ist. Eine andere Gruppe treffen wir gerade beim Einheften. Sie haben alle ihr Knopfgelb mitgebracht und machen sich his haben können in kurzer Zeit leer. "Grüßen

(Kürzer Veranstaltung der Schriftleitung)

Tages, eines der unermesslichen Vorfreude. Aber sie lebte noch ein beides Leben: das der Furcht! Denn es war das Jahr, in dem der neue Autospektator aufstauete. Lang und hager war er wie ein Golegen, stets dunkel gefleckt, der Mund verkrüppelt, die Augen loberten in einem verzehrenden Feuer, das schwere bräunliche Lider umflort zu verbergen suchten, und der Anblick seiner großen, glänzenden Hände ließ Monika jedesmal erschauern. Er wollte sie heiraten. Die Eltern laßen kein Verwehnen bald befragt, falls geschehen sollte - er hatte ein so gutes Einkommen. Wie leicht hätte Monika längst nachgegeben, wäre nicht der verheißene Winterball zu einer unersoffenen Erklärung ihrer Widerstandskraft geworden. "Achtung, Jahre", sagte Monika, "werde ich mich entscheiden." Entschlossen ist es fortw und der Schlichten wartet mit seinem lustigen Gesinns von dem Tod. Im Saal des behaglichen Gasthofes "Zur goldenen Traube" herrscht ein verwirrendes, festliches Durcheinander von Einladeten: bunte Tänze strahlen von der Decke herab, zahllose Lichter flimmern, feurige, verbonde und doch ganz neue Weisen umschmeicheln das Ohrl Man weiß nichts von der Mutter, die verächtlich gewußt schwärzte bei den Müttern sitzt, man weiß nichts vom Inspektor, den ein gelber Unfall nach Wubapost entführte - ach, nicht einmal von ihnen weiß man, die Monika im Tanz herumfremden... Nein, am ersten Tänzer mußte Monika nichts. Nichts vom zweiten... dann sah sie den dritten - und nichts anderes mehr. Er war groß, breitschultrig, braun und glatt wie eine Kastanie, seine

der Front steht. Hier zeigt sich besonders sinnfällig, daß die Jugend des Führers jederzeit bereit ist, ihren Anteil zum Sieg der Nation beizutragen. Wenn nehmen sie die Einschränkungen auf sich, um überall im Gau Halle-Merseburg dem Landvolk zur Seite zu stehen.

Der Ernteeinsatz der Jungen liegt in den Händen des Bannes. Von hier aus werden die Jungen den einzelnen Bauern angeteilt, von hier aus werden alle Fragen der Versorgung und des Einlages geregelt. Bisher wurden über 500 hallische Jungen bei der Kartoffelernte zum Einsatz gebracht. Während manche Gruppen nur wenige Tage gebraucht werden, befinden sich andere bereits seit Wochen im Einsatz. Der größte Teil der Jungen hat bereits heute ein kameradschaftliches Verhältnis mit dem Landvolk gefunden. Manche haben den Winter, auch im nächsten Jahre wieder dabei sein zu dürfen.

Dreimal 50 RM.

„Wer verliert's noch mal?“ „Linget es vom Klotz über den Markt und geht allfänglich wieder Volksgenossen an. Es sind nicht nur Schelte, sondern sie verdienen es auch, das Glück nämlich. Mit welchem Erfolg, das meldete uns gestern der Glücksmann: Es wurden drei Tote gezogen mit „Lot 50 RM. gewonnen“. Die Glücklichen waren ein Unteroffizier, ein Reisender von anstwärts und ein Arbeiter. Sie waren mit ihrem Glück recht zufrieden!

Spare bei der Landeredit-Bank Sachsen-Anhalt A. G. Halle-Saale 4, Universitätsring 3

Königsstrießen im Fuchs

Zum diesjährigen Königsstrießen der Giebichener einer Schöpfung die begann bereits in den frühen Morgenstunden ein eifriges Schieben nach allen Seiten, und als die alte Wälschit, Max der 91. mit seinem Gefolge eintraf, konnte ihm sein Hauptmann, Gemeindeführer Frankendorf, eine stattliche Anzahl Kameraden, darunter auch einige Verurteilte im grauen Rock der Wehrmacht, vorstellen. Mit Freude begrüßte der Gemeindeführer die Vertreter der betreffenden Gesellschaften. Bei der gemeinlichen Mittagsstiel fand eine Gruppe des Kom. Frankendorf statt, der an diesem Tage auf eine geschäftige Tätigkeit als Vereinsführer zurückblicken konnte.

Dann wurde der Schiefbetrieb wieder aufgenommen, der mit der Beilegung der Königsstrießen seinen Höhepunkt erreichte. Unter allgemeinem Jubel wurde Kamerad Kronewitz als „Hermann der 11.“ proklamiert, ihm zur Seite Kom. Hlmann als Kronprinz und Kom. Reichardt als Prinz, wobei zu erwähnen ist, daß Kom. Reichardt die Prinzengarde zum achten Male errang. Die Beilegung der Damen-Königsstrießen erbrachte insofern eine Dankschuld, als auch Kom. Kronewitz diese Würde errang. Eine hohe Würde, die sie gleichfalls zum wiederholten Male errang. Ergebnisse: Kesselsche Grobkaliber: 1. Jochenmann 1190 Zeller, 2. Schuster 1565 Zeller, 3. Grotte 2075 Zeller. - Fritzsche Kleinkaliber: 1. Burtel 565 Zeller, 2. Nadwits 1050 Zeller, 3. Saffe 1210 Zeller. - Gießstrießen: 1. Kronewitz 930 Zeller, 2. Brunner 935 Zeller, 3. Kaliga 1430 Zeller. - Weibstrießen: Grobkaliber: 1. Hlmann 81 Ringe, 2. Kronewitz 81 Ringe, 3. Nadwits 80 Ringe. - Kleinkaliber: Kleinkaliber: 1. Saffe 92 Ringe, 2. Hlmann 92 Ringe, 3. Thierbach 92 Ringe.

Im 80. Lebensjahr vollendet heute in geistiger und körperlicher frischer Stirne Helldorf Pointis, Rüdigerstraße 1.

blauen Augen glänzten in sanfter Lebenslust, unter dem feinen Schmutzbel belächelte sein roter Mund selbst die schärfsten Worte, die er fand, und deren es - das verstand Monika augenblicklich - zwischen ihnen gar nicht bedurfte. Sie tanzen. Sie tranken zusammen, erzählten sich mit Eifer von ihrem querschlafferen Leben, beide in einer Glückseligkeit, die ihnen als der Gipfel des Daseins erschien. Dann auf der Batterie, wobei die großen, grübelnd-trüben Kampfen nicht ganz hinausföhrten, läßtten sie sich. Sie tanzten kaum, daß sie sich liebten, sie lächelten es. Es war die große, heilige Erfüllung ihres Lebens. Er blieb Witru und wohnte in den Bergen, den blauen Bergen, auf denen das Traumland des Kindes Monika lag. Das blaue Meer, das befors dort glänzte. Er war arm, sagte er. „Und ich bin nicht reich“, rief Monika, „wie gut das post!“ „Dortlos waren sie sich unerschütterlich einig. „Aber du mußt ein Jahr warten, Monika!“ „Ich warte, Witru!“ Sie fragte nicht, warum.

Das ist ein kleiner Auschnitt aus der neuen, lebensvollen Fortsetzungs-Reihe, die jetzt in der großen Sonntag-Zeitung „Die Grüne Post“ beginnt. Kaufen Sie sich noch heute „Die Grüne Post“, denn können Sie sofort mitlesen und sich aufgeben an dem großen 3000-Mark-Preisverkaufsworteln beteiligen. „Die Grüne Post“ ist für 20 Pfennig überall zu haben!



Mitteldeutsche Nationalzeitung

Galle/Saale

Verlag: Mitteldeutscher Verlag G.m.b.H., Halle (S.),
Halle-Str. 18. Die Zeitung erscheint wöchentlich
Sonntags ausgenommen. Der Preis beträgt 10 Pf.
Einzelnummer 10 Pf. 11. Jahrgang Nr. 280

Abonnementpreis monatlich 2,- M., vierteljährlich 5,- M.,
halbjährlich 9,- M., jährlich 16,- M. (einschl. 20%
Zuschlag für Porto). Auslandsendungen monatlich 3,- M.,
vierteljährlich 9,- M., halbjährlich 16,- M., jährlich 28,- M.
Der Bezug gilt für ein ablaufendes Monatsabonnement. Abbestellung erfolgt im
Freitag, den 11. Oktober 1940

Mehr als 12 Stunden Nachtalarm in London

Neue große deutsche Luftoffensive

Industriewerke zerstört - Jedes fünfte Haus beschädigt - Die Angriffe gehen weiter

Am Donnerstag wieder über der Themse

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Hw. Stockholm, 10. Okt. Das Londoner Luftfahrtministerium hat sich endlich entschlossen bekanntzugeben, daß es sich bei den deutschen Angriffen in der Nacht zum Donnerstag um die längsten Nachtangriffe gehandelt habe, denen die englische Hauptstadt seit Beginn des Krieges ausgesetzt war. Die Dauer des Alarms wird nicht angegeben, sie dürfte aber wohl Stunden überdauert haben. Es wird sehr mitgeteilt, daß Bomben in vielen Teilen Londons gefallen seien. Militärische Objekte werden nie öffentlich genannt, doch wird eingeschätzt, daß einige Fabriken und ein öffentlicher Gebäude getroffen wurden.

Nach dem Tagesanbruch hat die Londoner Bevölkerung eine genaue Erhebung vorgenommen. Das Luftfahrtministerium behauptet, daß acht Bomben gleichzeitig einschlugen. Die meisten Angriffe in der Nacht haben sich nach den erlangten Mitteilungen von amtlicher englischer Seite gegen Südenland, Mittenland, Nordost- und Nordwest-England gerichtet. Wales erlebte die amschwersten Angriffe seit Wochen.

England gesteuert Sabotageplan

Hw. Stockholm, 10. Okt. Nach den neuesten schwedischen Meldungen aus London fällt man dort den Abbau der diplomatischen Beziehungen zwischen England und Rumänien für unmittelbar bevorstehend.

Während bisher von englischer Seite kein Verstoß an Sabotageverbrechen oder ähnlichen Umtrieben im rumänischen Erdbecken entkräftet abgelehnt worden ist, läßt jetzt ein großes Londoner Blatt die Frage aus dem Saal und gibt damit ein wertvolles Zeugnis für die Durchführung der rumänischen Sabotagepläne. „News Chronicle“ deutet in aller Offenheit die Möglichkeit an, daß der „Intelligence Service“ eine „Sabotageoperation“ der rumänischen Erdbeckenregion auf dem Gelände von London überlegt hat. „News Chronicle“ deutet in aller Offenheit die Möglichkeit an, daß der „Intelligence Service“ eine „Sabotageoperation“ der rumänischen Erdbeckenregion auf dem Gelände von London überlegt hat.

Sieben britische Jäger abgeschossen

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Berlin, 10. Okt. Die britischen Verluste am Donnerstag betragen nach bisher eingegangenen Meldungen sieben Jagdflugzeuge. Ein deutsches Flugzeug wurde im Kanal notwassern. Der Flugführer wurde von einem Seemannszeug aufgenommen. Die Maschine wird zur Zeit geborgen.

Wogen deutscher Bomber kamen

Eine Kette von Feuern über London (Drahtmeldung unseres Vertreters)



Britischer Deltant auf Cypern in Brand

Rom, 10. Okt. Auf der Insel Cypern ist ein großer unterirdischer Deltant vollendet. Der Deltant ist ein großer unterirdischer Deltant vollendet. Der Deltant ist ein großer unterirdischer Deltant vollendet.

Torpedowort in die Luft gesprengt

Bombardierung La Valettas - Abwehr kam zu spät (Drahtmeldung unseres Vertreters)

Der Kurs Spaniens

Von unserem Vertreter in Spanien

HD. Madrid, 10. Oktober.

Die Reise des spanischen Innenministers nach Berlin und Rom beschäftigt weiter und intensiv Presse und Öffentlichkeit. Sie ist für den Spanier das erste erfolgreiche außenpolitische Ereignis nach dem Bürgerkrieg, auf das der Mann auf der Straße schlichtlich wartete und das ihm die ängstliche, schüchternen Befürchtung dafür brachte, daß Spanien nicht mehr nur am Rande des Weltgeschehens lebt, sondern sich eine internationale Stellung erworben hat. Sie rechtfertigt wiederum die großen Opfer, mit denen der Krieg gegen die inneren Feinde, aber auch gegen die sie unterdrückenden Demokraten führte.

Das Vertrauen, das das spanische Volk seinem General Franco schenkt, hat seine Berechtigung gefunden, und man hofft, daß sich, wo der Kontakt mit den führenden Mächten Europas aufgenommen ist und sich Spanien der Politik der Mächte offen angeschlossen hat, die Entwicklung auch für Spanien sich mit einem schnelleren und aktiveren Rhythmus abwickelt.

Spanien hat sich der Politik der Mächte angegeschlossen, das ist der Kernpunkt der Weltanschauung, die aus Berlin nach Madrid, von Berlin zu Berlin herüberströmt. Worin diese Politik besteht, um das aus dem berufenen Mann und von den einflussreichsten Stellen zu erfahren, hat der spanische Vertreter des General Franco, der erste Staatsmann des neuen Regimes die Kraftzentren aufgesucht, wo die Pläne für die Umwandlung der alten Welt in eine neue, andere und bessere geschmiedet werden. Deshalb kam General Franco nach Berlin und Rom. Außerdem hatte er noch eine zweite große Aufgabe, nämlich selbst gehört zu werden und den Stellungsmessel der spanischen Politik, Justiz und Politik der ersten beiden Jahre des neuen Regimes gegen seine eigene Volkfront und den äußeren Feind, den die Welt heute bekämpft, zu erläutern. Für beide Teile war die Ansprache von Bedeutung.

Sie geschah, wie von offizieller Seite bemerkt wurde, im Geiste der alten traditionellen Freundschaft, die die Mächte und Spanien auf dem politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Feld verbinden. Das Fundament war gegeben. Jetzt handelt es sich darum, die Möglichkeiten für die Zukunft aufzuzeigen und das Projekt für das europäische Vorkriegsalltag auf der Iberischen Halbinsel mit den Plänen des Großraumgebändes in Einklang zu bringen. Das wurde, so heißt es, erreicht.

Spaniens Pläne betreffen die Wasser des Mittelmeeres, des Atlantischen Ozeans und der Enge, die beide Meere vereint. Spanien ist eine europäische Macht, aber auch eine afrikanische, nicht nur, weil es in dem benachbarten Erdteil Land, Kolonien und Protektorate besitzt, sondern weil es kulturell mit den in der Nordwestküste Afrikas lebenden völkischen Elementen in engen Beziehungen steht. Viele Stämme waren einst Herren des europäischen Spaniens, und haben dort sehr viel hinterlassen, als sie sich nach fast 800 Jahren wieder hinter die afrikanische Säule des Herakles zurückziehen mußten. Das maurische Blut, das sich mit dem iberischen mischte, ist heute vermischte, ist aus dem Spanien von heute nicht wegzubedenken. Die Mischlinge des Landes fällt in die Verdränge der großen Rassen und ihre Vermischung gehören zu den großartigsten geschichtlichen Dokumenten Europas. So besteht eine Verwandtschaft zwischen diesen beiden Völkern. Denn auch der Maure trägt in seiner heutigen Lebensweise mit seinen mächtigen Vorfahren, die die Alhambra und das Generalife in Granada, die Moschee in den 1000 Säulen